

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz
Schott, Bernd Telefon: 07071-204-2390
Van Ackern, Gertrud: 07071-204-1532
Gesch. Z.: 003/9.04-009//

Vorlage 229/2020
Datum 09.09.2020

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss zur Fortschreibung des Klimaschutzprogramms**

Betreff:	Dokumentation des Beteiligungsprozesses zum Klimaschutzprogramm
Bezug:	214/2019; 11/2020; 44/2020; 44a/2020; 11e/2020
Anlagen:	Anlage 1_Protokoll Einwohnerversammlung Anlage 2_Vorschläge EW-Versammlung Anlage 3_Stimmungsbild Anlage 4_Synopse Stellungnahmen Institutionenbeteiligung Anlage 5_Synopse Stellungnahmen Dritter Anlage 6_Protokoll ExpertInnen-Tag Anlage 7_Kurzbericht Online-Befragung Anlage 8_Protokoll EinwohnerInnen-WS

Zusammenfassung:

Um die Stadtgesellschaft über den Entwurf des Klimaschutzprogramms zu informieren sowie Anregungen für Änderungen zu erhalten, wurde ein breiter, vielschichtiger Beteiligungsprozess durchgeführt. Ziel war es die Einwohnerschaft, Institutionen und Gremien über das Klimaschutzprogramm zu informieren, ihre Anregungen einzuholen, zu Mitwirkung zu motivieren sowie in einen Dialog mit Expertinnen und Experten zu treten. Über die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses informiert diese Berichtsvorlage.

Die Anregungen wurden für die Überarbeitung des Klimaschutzprogramms ausgewertet und wo es aus Sicht der Verwaltung angezeigt war, eingearbeitet. Weitere Anregungen aus dem Beteiligungsprozess werden ggf. in der operativen Umsetzung von Maßnahmen berücksichtigt werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die vom Gemeinderat mit Beschlussvorlage 214/2019 verabschiedete Zielsetzung „Tübingen klimaneutral 2030“ wird über ein fortgeschriebenes Klimaschutzprogramm verfolgt, welches in der Entwurfsphase laut Beschlussvorlage 11/2020 ab Frühjahr 2020 in einen breiten Beteiligungsprozess gegeben wurde.

Mit der Vorlage 44a/2020 teilte die Stadtverwaltung mit, dass das beschriebene Beteiligungskonzept in Vorlage 44/2020 aufgrund der Corona Pandemie an die besonderen Herausforderungen angepasst werden musste. Über die Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsbausteine, wie sie in der Vorlage 44a/2020 aufgeführt wurden, soll im Folgenden berichtet werden.

Über die Änderungen des Klimaschutzprogramms auf Grundlage des Beteiligungsprozesses informiert die Stadtverwaltung mit der Vorlage 11e/2020 am 21. September 2020 in dem Ausschuss zur Fortschreibung des Klimaschutzprogrammes.

2. Sachstand

Der Beteiligungsprozess mit der Einwohnerschaft, Verbänden, Vereinen und wichtigen Interessengruppen, Gremien sowie Expertinnen und Experten ist weitestgehend abgeschlossen. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden dem Gemeinderat zugänglich gemacht und können auf der Homepage der Stadt unter www.tuebingen.de/klimaneutral2030 eingesehen werden.

2.1 Einwohnerversammlung

Am 10. März 2020 startete der Beteiligungsprozess mit einer Einwohnerversammlung nach §20a Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer informierten sich über den Entwurf des Klimaschutzprogrammes und den Beteiligungsprozess. Die Stadtverwaltung und Stadtwerke beantworteten anschließend ca. 50 Fragen. Einstimmig angenommen bei 15 Enthaltungen wurde der Bürgerantrag den Fridays for Future auf der Einwohnerversammlung stellte: „Soll Tübingen die Zielsetzung „klimaneutral bis 2030“ im Sinne einer „Netto-null“ – also auch mit Möglichkeiten einer Kompensation nicht vermeidbarer Treibhausgas-Emissionen – verfolgen und dabei insbesondere auf die heute vorgestellten Maßnahmen-vorschläge setzen?“. Das offizielle Protokoll der Einwohnerversammlung, sowie die Vorschläge zum Entwurf des Klimaschutzprogramms sind den Anhängen 1 und 2 zu entnehmen.

2.2 Stimmungsabfrage der Einwohnerschaft bei städtischen Veranstaltungen

Im Rahmen des Weltfrauentages am 8. März wurde ein Stimmungsbild der Teilnehmenden zum Entwurf des Tübinger Klimaschutzprogramms eingeholt. Insgesamt wirkten 18 Personen mit, 16 Frauen und 2 Männer. Die hohe Anzahl der Teilnehmerinnen erklärt sich aus dem Veranstaltungsgegenstand (Weltfrauentag). Die Tübinger Hauptveranstaltung zum Weltfrauentag 2020 widmete sich dabei dem Klimaschutz, so dass von einem sehr sensibilisierten Publikum ausgegangen werden kann. Eine Zusammenfassung des Stimmungsbildes am Weltfrauentag befindet sich im Anhang (siehe Anlage 3).

Aufgrund des Ausfalls weiterer städtischer Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie konnten nicht wie ursprünglich geplant weitere Stimmungsbilder eingeholt werden. Als Ausgleich hierfür wurde eine repräsentative Umfrage mit Zufallsauswahl durchgeführt (siehe Punkt 2.6)

2.3. Institutionenbeteiligung

Im Mai 2020 wurden 60 gesellschaftlich relevante Vereine, Verbände und Institutionen gebeten, schriftlich ihre Stellungnahme zum Entwurf des Tübinger Klimaschutzprogramms einzubringen. Dieser Möglichkeit der Beteiligung sind 31 Verbände, Vereine und Institutionen gefolgt. Die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgte durch die Klimaschutzagentur Reutlingen. Die Auswertung sowie die Stellungnahme der Verwaltung liegt als Anlage 4 bei.

2.4. Stellungnahmen Dritter

Der Aufforderung der schriftlichen Stellungnahme sind über die angeschriebenen Institutionen hinaus noch sieben weitere Organisationen sowie Einzelpersonen gefolgt. Die Auswertungen dieser Anregungen sowie die dazugehörigen Stellungnahmen der Stadtverwaltung sind in Anlage 5.

2.5. Digitaler Expertinnen und Experten Tag

Am 8. Juli erfolgte ein digitaler Expertinnen- und Experten-Tag, der sich in drei Blöcke zu je zwei Stunden in die Sektoren Wärme, Strom und Mobilität untergliederte. Rund 50 kommunale Vertreterinnen und Vertreter anderer Städte und Gemeinden als auch relevante Fachexpertinnen und -experten aus (wissenschaftlichen) Institutionen nahmen an der digitalen Veranstaltung teil. Zudem wurde die Veranstaltung als Livestream im Internet für die interessierte Einwohnerschaft übertragen. Die Impulsvorträge der Expertinnen und Experten können unter www.tuebingen.de/klimaneutral2030 eingesehen werden. Die Anlage 6 beinhaltet das Protokoll der Veranstaltung.

2.6. Online-Umfrage unter den Einwohnerinnen und Einwohnern

Um möglichst unterschiedliche Stimmen und Meinungen aus der Einwohnerschaft einzuholen, wurde im Zeitraum vom 22. Juni – 6. Juli 2020 eine repräsentative Online-Umfrage mittels Zufallsauswahl durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden 2.000 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren eingeladen den Entwurf des Klimaschutzprogramms zu bewerten. Zur Verhinderung von Mehrfachteilnahmen enthielt jedes Anschreiben einen individuellen Zugangscode für die Befragungen. Von 2.000 Personen haben 303 die Online-Umfrage ausgefüllt. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 15,2% und stellt laut Institut Schreier eine gute Beteiligungsquote dar.

Ergänzend wurden auch Bürgerinnen und Bürgern, die nicht für die Repräsentativbefragung ausgewählt worden waren, eine Teilnahme an der Befragung ermöglicht. Hierzu wurde über Pressemitteilungen und Hinweise auf der Homepage der Stadt informiert. Diese Möglichkeit der Beteiligung nahmen zusätzlich 134 Einwohnerinnen und Einwohner wahr. Den Teilnehmenden war es freigestellt, alle Teilbefragungen (Strom, Wärme, Mobilität) zu bearbeiten oder nur die Fragen zu einzelnen Bereichen. Auf Wunsch wurden die Fragebögen in Papierform zur Verfügung gestellt, so dass auch Personen ohne Internetzugang teilnehmen konnten.

Die Auswertung der Online-Umfrage erfolgte durch das Institut Schreier aus Plochingen. Ein Kurzbericht des Instituts Schreiers ist der Anlage 7 zu entnehmen. Die detaillierte Auswertung der Online-Umfrage ist unter www.tuebingen.de/klimaneutral2030 einzusehen.

2.7. Einwohnerinnen- und Einwohner-Workshop

Im Rahmen der repräsentativen Zufallsauswahl hatten die 2.000 zufällig angeschriebenen Personen die Möglichkeit, sich für einen Präsenz-Workshop von Stadtwerken und Stadtverwaltung zum Klimaschutzprogramm anzumelden. Um die notwendigen Abstands- und Hygienemaßnahmen einzuhalten, war angedacht die Teilnehmerinnen- und Teilnehmeranzahl auf 30 Personen zu begrenzen. Von den 2.000 zufällig Ausgewählten hatten sich lediglich 31 Personen für die Teilnahme am Workshop beworben. Alle Bewerbungen wurden bestätigt. Im Vorfeld haben sich vier Personen aus zeitlichen Gründen abgemeldet, fünf weitere sind der Veranstaltung ohne Abmeldung ferngeblieben. Der Workshop fand demnach mit 22 Einwohnerinnen und Einwohner statt und wurde von der KlimaschutzAgentur Reutlingen moderiert. Das Protokoll des Einwohnerinnen- und Einwohner-Workshops kann dem Anhang entnommen werden (siehe Anlage 8).

2.8 Gemeinderats-Workshop

Im Rahmen eines Gemeinderats-Workshops hatten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im September 2020 die Möglichkeit sich nochmals über das Klimaschutzprogramm sowie über die Weiterentwicklung des Programms auf Basis des Beteiligungsprozesses zu informieren sowie Inhalts- und Verständnisfragen zu stellen.

3. Vorgehen der Verwaltung

Der interessierten Einwohnerschaft werden die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sowie die Weiterentwicklung des Klimaschutzprogramms in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 5. Oktober 2020 präsentiert. Dabei stehen die Stadtwerke und Stadtverwaltung bei Fragen zur Verfügung. Ebenfalls können noch weiterhin Anregungen eingebracht werden, die geprüft und ggf. Berücksichtigung in der operativen Maßnahmenumsetzung finden, da die Fortschreibung des Klimaschutzprogramms ein kontinuierlicher Prozess bleiben wird.

Als wichtige Interessengruppe sollen auch Tübinger Unternehmen gezielt in den Beteiligungsprozess zum Klimaschutzprogramm eingebunden werden. Die Unternehmen hatten bereits über die Institutionenbeteiligung (z.B. IHK) die Möglichkeit, ihre Anmerkungen einzubringen, dennoch ist eine Veranstaltung am 24. November 2020 mit Teilnehmern aus dem „Tübinger Klimapakt“ geplant, um ihre Multiplikatorenwirkung auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und in die Stadtgesellschaft als Unterstützung zum Klimaschutz zu gewinnen.

Die Anregungen aus dem Beteiligungsprozess, welche bisher keinen Eingang in die Weiterentwicklung des Klimaschutzprogramms gefunden haben, werden in der operativen Maßnahmenumsetzung zu Rate gezogen und ggf. berücksichtigt und einbezogen.

Nach der Beschlussfassung über den fortgeschriebenen Entwurf des Klimaschutzprogramms durch den Gemeinderat als Arbeitsprogramm für die Stadtverwaltung und ihre Be-

teiligungsgesellschaften wird eine Befragung der Bürgerschaft mittels der BürgerApp erfolgen.

4. Lösungsvariante

Anstelle einer Befragung mittels der BürgerApp kann grundsätzlich auch ein Bürgerentscheid erfolgen. Dieser muss so ausgestaltet sein, dass jede einzelne Maßnahme, die Teil des Klimaschutzprogramms ist, bürgerentscheidsfähig ist.

Der Bürgerentscheid könnte zusammen mit der Landtagswahl am 14.03.2021 oder der Bundestagswahl im September 2021 stattfinden. Sollte ein Bürgerentscheid bereits mit der Landtagswahl stattfinden, wäre eine grundsätzliche Beschlussfassung, dass ein Bürgerentscheid stattfinden soll, bereits im Herbst 2020 erforderlich, damit die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden können. Der formale Beschluss mit den konkreten Fragestellungen sollte im Dezember 2020 gefasst werden. Dieser Beschluss benötigt eine 2/3-Mehrheit aller Mitglieder des Gemeinderats.